

THEATER GRENZENLOS

PRESSETEXT



ZUHAUSE feiert Premiere mit drei Gastspielen am Münchner Volkstheater

Junge geflüchtete Menschen spielen Theater

Das Theater Grenzenlos präsentiert sein neuestes Theaterstück am 22., 23. und 24. Juni auf Bühne 3 des Volkstheaters: Das Maskenspiel ZUHAUSE erzählt die Geschichte von Azadeh, die den Konventionen ihrer Familie entflohen und nun eine Reise in ein neues noch unbekanntes Zuhause beginnt – ihre Suche nach Schutz und Freiheit teilt sie mit den unterschiedlichen Bewohnern eines alten Hauses, in dem sie Unterschlupf findet. Gemeinsam füllen sie die Leere des Zurückgelassenen mit neuem Leben.

Christian Stückl, Intendant des Münchner Volkstheaters, unterstützt das Gastspiel direkt: „Diese jungen Menschen haben eine Bühne verdient und unserem Publikum wollen wir diese Erzählung bieten!“

Alle Rollen in diesem empathischen Theaterprojekt übernehmen junge Menschen mit Fluchtgeschichte aus den unterschiedlichsten Kulturen. Ganz dem hohen Anspruch des Theater Grenzenlos folgend, schaffen Sie unter der Regie von Viktor Schenkel ein kunstvolles Theatererlebnis, dass mit wenigen Worten viel erzählt – über das Trauma von Flucht aber gerade auch über unser aller Sehnsucht nach Geborgenheit.

Nach den drei Aufführungen am Münchner Volkstheater setzt das Theater Grenzenlos die Aufführung von ZUHAUSE an der Mohr Villa fort.

Volkstheater

22. / 23. / 24. Juni 2023 - 20:00 Uhr

Kartenverkauf: Volkstheater, <https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/extra/zuhause>

20,00 €, 12,00 € (ermäßigt)

Mohr-Villa Kulturzentrum

28. Juni - 28. Juli, 20:00 Uhr

Kartenreservierung: theater-grenzenlos.org

15,00 €, 9,00 € (ermäßigt)

ZUHAUSE

Eine Reise „nach Hause“, um bei sich selbst anzukommen.

Regie: Viktor Schenkel

Regieassistent: Clara Hanae Tolle

Musik: Joscha Baltés

mit Fatemeh Hassani, Saiyed Mustafa Mursal, Douglas Ssali, Alina Ivanova, Mohammed Moqbel, Nashwan Mohammed Quaid Yahya, Serena Dotzel, Kasim Nsamba, Jane Namirembe, Abdul Mokailo, Birungi Elizabeth Nalubuga

Spieldauer: 60 Min.

--

ZUM INHALT

Zuhause sein, was bedeutet das eigentlich? Azadeh ist den Konventionen ihrer Familie entflohen. Alles Vertraute wurde umgeworfen, ihre gewohnte Welt auf den Kopf gestellt und in deren Trümmern sucht sie nach einem neuen Zuhause. In einem alten Haus findet sie Unterschlupf und begegnet dort anderen Menschen, die hier ebenfalls untergekommen sind. Vorsichtig nähern sie sich an, lernen sich kennen, teilen Geschichten, Sehnsüchte, Sorgen und Freuden. Wie finden unterschiedliche Lebensentwürfe unter einem Dach zusammen? Es gibt große und kleine Konflikte, aber auch Freundschaften und gegenseitige Fürsorge. Azadeh sieht zu, wie leere, triste Räume mit neuem Leben gefüllt, zu einem neuen Zuhause werden.

Da beginnt sie allmählich selbst – und diesmal richtig – anzukommen. Ihre Mitbewohner*innen locken sie aus sich heraus, mit jeder Begegnung findet sie mehr zu sich. Zu sich finden, und das will wohl heißen, nach Hause kommen, wie stellt man das an? Die Sturzwelle des Lebens ließ ihr nicht die Zeit, über all das nachzudenken, über das es sich eigentlich gelohnt hätte nachzudenken. Die Wohngemeinschaft begibt sich gemeinsam auf die Suche nach Schutz und Freiheit, nach neuen Wegen nach Hause. Wie klinkt das Alte sich ins Neue ein? Sofern man in viele Splitter zerbrach, wie sammelt man diese zu neuer Geborgenheit? Das ist es, was Azadeh und ihre Mitbewohner*innen umtreibt – und eigentlich uns alle.

--

ZUM THEATER GRENZENLOS

Theater Grenzenlos hat sich seit seiner Gründung 2016 zur Aufgabe gemacht, mit jungen Geflüchteten künstlerisch anspruchsvolle Theaterprojekte umzusetzen, die sich neben ihrer jeweiligen, häufig sehr traumatischen Fluchtgeschichte ganz besonders mit dem Verlust von Heimat und der Suche nach Zugehörigkeit in einem neuen Land beschäftigen. Zentrales Anliegen ist dabei, den Jugendlichen einen geschützten Raum zu geben, wo sie ihre Lebensgeschichten in eine kreative Form gießen und Ohnmachtsgefühle zumindest zeitweise überwinden. Dadurch können sie im besten Fall gestärkt und selbstbewusster ihren oft schwierigen Alltag gestalten.

Das Projekt fördert zudem den Kontakt zwischen den Geflüchteten und sogenannten „Einheimischen“. In einem spielerischen und kreativen Umfeld lernen die Jugendlichen auf Augenhöhe Menschen unterschiedlichster Altersstufen kennen, die hier aufgewachsen sind und bei der Suche nach Halt, Orientierung und Perspektiven behilflich sein können.

Theater Grenzenlos begibt sich dabei stets auf die Suche nach Theaterformen, die mit wenig Text (um sprachliche Barrieren zu vermeiden) und poetischen Bildern arbeiten. Alte Theaterpraktiken wie Schatten- oder Maskenspiel haben sich hierbei als besonders wirkungsvoll erwiesen.